

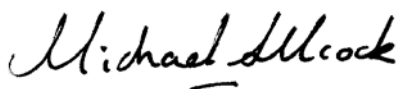


**STELLUNGNAHME
ZU SKLAVEREI UND
MENSCHENHANDEL
2020 – 2021**

FW THORPE PLC

STELLUNGNAHME DES VORSTANDS

Diese Erklärung wird gemäß Abschnitt 54 des Modern Slavery Act 2015 abgegeben und legt die Schritte dar, die das Unternehmen im Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 (GJ 21) unternommen hat, um sicherzustellen, dass Sklaverei und Menschenhandel in unseren Lieferketten sowie in allen Teilen unseres Geschäftsbetriebs unterbunden werden. Als Unternehmen sind wir bestrebt, alles in unserer Macht Stehende zu tun, um Sklaverei und Menschenhandel zu bekämpfen. Wir werden unsere Unternehmensrichtlinien und -verfahren aktualisieren und Systeme einführen, die unserem Null-Toleranz-Ansatz entsprechen. Wir ermutigen unsere Lieferanten, unsere Werte umzusetzen und unsere Bemühungen zu diesem Thema zu unterstützen. Wir werden Schulungen durchführen, um ein umfassendes Verständnis der Problematik zu gewährleisten und eine Unternehmenskultur zu fördern, in der eine klare und robuste Haltung gegen moderne Sklaverei und Menschenhandel eingenommen wird.



Mike Allcock

Chairman and Joint CEO – FW Thorpe Plc

ORGANISATIONSSTRUKTUR

FW Thorpe Plc entwickelt, fertigt und liefert professionelle Beleuchtungssysteme für die Bauindustrie. Die Gruppe besteht aus einer Reihe von Beleuchtungsunternehmen, die auf bestimmte Bereiche des Beleuchtungsmarktes spezialisiert sind. Mit der kürzlichen Übernahme eines spanischen Notbeleuchtungsherstellers hat die Gruppe nun einen weltweiten Jahresumsatz von über 130 Mio. £ und über 800 Mitarbeiter. Die Vertriebs- und Produktionsstandorte von FW Thorpe Plc sind überwiegend im Vereinigten Königreich angesiedelt, allerdings gewinnen auch die Standorte in den Niederlanden und in Spanien zunehmend an Bedeutung. Darüber hinaus besitzt die Gruppe weitere Vertriebsbüros an verschiedenen Standorten weltweit. Der Hauptsitz befindet sich in Redditch, an dem über 400 Mitarbeiter beschäftigt sind. Der Standort trägt 70 Mio. £ zum Konzernumsatz bei.

UNSER GESCHÄFT

Die Produktionsstätten der einzelnen Beleuchtungsunternehmen werden von verschiedenen Abteilungen unterstützt, darunter: Finanzwesen, Einkauf und Materialwirtschaft, Personalwesen, Qualität, Lichtgestaltung, Konstruktion und Technik, Inbetriebnahme. Wir verfügen über robuste Verfahren zur Überprüfung neuer Mitarbeiter und stellen sicher, dass wir deren Identität bestätigen können.

UNSERE LIEFERKETTEN

Die Lieferkette von FW Thorpe Plc umfasst rund 100 Produktlieferanten. Diese Unternehmen sind auf der ganzen Welt ansässig und unterscheiden sich erheblich, sowohl in Bezug auf die Größe als auch in Bezug auf die mit ihnen getätigten Ausgaben. Alle unsere Produktlieferanten unterliegen einem Genehmigungsverfahren, bevor sie Produkte liefern dürfen. Viele verfügen über internationale Qualitätsstandards und Akkreditierungen und werden regelmäßig von den ausstellenden Behörden und von uns selbst überprüft, um sicherzustellen, dass die Qualitätsstandards und andere behördliche Anforderungen fortlaufend eingehalten werden.

Darüber hinaus verfügen wir über rund 500 Nicht-Produktlieferanten, die überwiegend in Großbritannien ansässig sind. Diese Lieferanten unterliegen den gleichen Due-Diligence-Verfahren wie die Produktlieferanten.

DUE-DILIGENCE-VERFAHREN

Sklaverei und Zwangsarbeit können viele Formen annehmen, einschließlich Menschenhandel oder Kinderarbeit. Wir setzen uns dafür ein, dass es in unseren Lieferketten oder in irgendeinem unserer Geschäftsbereiche keine moderne Sklaverei oder Menschenhandel gibt.

Wir entwickeln unsere Anti-Sklaverei-Richtlinie kontinuierlich weiter, um unser Engagement für ethisches und integriertes Handeln in allen unseren Geschäftsbeziehungen zu reflektieren, und überprüfen unsere Prozesse bei der Zusammenarbeit mit neuen und bestehenden Lieferanten. Unsere Prozesse konzentrieren sich weiterhin auf den persönlichen Kontakt mit den Lieferanten. In Fällen, in denen ein erhöhtes Risiko besteht, müssen Lieferanten den Verhaltenskodex für Lieferanten von FW Thorpe Plc (Supplier Code of Conduct*) unterschreiben. Darin ist eindeutig festgelegt, dass wir keine Form der Zwangsarbeit oder Kinderarbeit in unseren Betrieben oder in der Lieferkette tolerieren. Die Unternehmen der FW Thorpe Plc Group werden keine Waren oder Dienstleistungen von Lieferanten beziehen, bei denen festgestellt wird, dass sie an Menschenhandel und Sklavenarbeit beteiligt sind.

Wir überprüfen externe Medien kontinuierlich auf Berichte, Geldstrafen oder Sanktionen gegen Lieferanten oder Länder, in denen es zu Vorfällen von Sklaverei gekommen ist, und haben einen Prozess eingerichtet, um in solchen Fällen angemessen und schnell zu reagieren. Im Jahr 2020 haben wir beispielsweise eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, nachdem im Rahmen von „Operation Fort“ eine beträchtliche Anzahl von Opfern von Sklaverei im Vereinigten Königreich aufgedeckt wurde. Wir haben unsere interne Einstellungsrichtlinie sowie die unseres Hauptlieferanten überprüft, um sicherzustellen, dass unsere Prozesse robust genug sind und die Möglichkeit bieten, verdächtige Aktivitäten zu identifizieren und abzufragen.

* Zur Einsicht verfügbar unter:

<https://www.thorlux.de/verhaltenskodex-fuer-lieferanten.pdf>

RISIKOBEWERTUNG

Wie in den Vorjahren bauen wir weiterhin auf die Risikobewertung der Lieferantenbasis. Dieser Ansatz berücksichtigt den Wirtschaftssektor, in dem ein Lieferant tätig ist, die Größe und den Umfang seines Geschäfts, seinen geografischen Standort, die Dauer der Beziehung zu diesem Lieferanten, alle bekannten Probleme, die das Beschaffungsteam festgestellt hat, sowie alle Maßnahmen, die unsere Lieferanten zur Bekämpfung der modernen Sklaverei in ihren eigenen Lieferketten ergriffen haben.

Um Menschenrechtsverletzungen in unserer Lieferkette vorzubeugen, setzen wir bei der Auswahl der Lieferanten auf folgende Strategien:

- Aufbau langjähriger Beziehungen zu lokalen Lieferanten, soweit möglich, und Klärung unserer Erwartungen in Bezug auf ihr Geschäftsverhalten.
- Risikominderung durch verstärkte Beschaffung von Lieferanten aus Großbritannien, Europa oder den USA, da wir davon ausgehen, dass diese Unternehmen über geeignete Strategien und Prozesse zur Bekämpfung von Sklaverei und Menschenhandel verfügen.
- Pflege des Kontakts zu einem britischen/europäischen Unternehmen oder einer britischen/europäischen Niederlassung, wenn der Lieferant außerhalb der oben angegebenen geografischen Gebiete ansässig ist, da wir davon ausgehen, dass er beim nächsten Glied in der Kette die erforderliche Sorgfalt anwendet. Bei diesen Lieferanten wird eine regelmäßige Inspektion der Betriebsstätten durchgeführt, um ihre Arbeitsabläufe zu beobachten, unsere unserer Erwartungen in Bezug auf ihr Geschäftsverhalten zu verdeutlichen und die Einhaltung der Gesetze gegen Sklaverei und Menschenhandel sicherzustellen.
- Bewertung des Risikos von zusätzlichen Lieferanten auf der Basis des geografischen Standorts. Diese Risikobewertung erfolgt unter

Einbeziehung externer Interessengruppen wie dem FCO (*Human Rights and Democracy: The 2019 Foreign and Commonwealth Report*, veröffentlicht im Juli 2020) und dem Global Slavery Index der Walk Free Foundation (Siehe Abb. 1). Alle Lieferanten, bei denen ein höheres Risiko festgestellt wird, werden gebeten, unseren Verhaltenskodex für Lieferanten zu unterzeichnen und damit zu bestätigen, dass sie und ihre Lieferketten mit unserer Richtlinie bezüglich Sklaverei und Menschenhandel übereinstimmen. Die Einhaltung der Gesetze gegen Sklaverei und Menschenhandel werden durch regelmäßige Inspektionen ihrer Betriebsstätten kontrolliert.

- Zusammenarbeit mit Unternehmen, die Richtlinien zum Schutz von Hinweisgebern haben und die Meldung von Bedenken hinsichtlich Sklaverei und Zwangsarbeit aktiv unterstützen.

EINHALTUNG UNSERER WERTE SEITENS DER LIEFERANTEN

Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Sklaverei und Menschenhandel. Wir erwarten von allen Beteiligten in unserer Lieferkette und von den Auftragnehmern, dass sie unsere Werte einhalten.

Abb. 1

MENSCHENRECHTE UND ARBEITSBEDINGUNGEN SCHWERPUNKTLÄNDER



Nord- Mittel- und Südamerika

Haiti, Kolumbien und Venezuela

Asien

Afghanistan, Bangladesch, Belarus, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Malediven, Mongolei, Myanmar, Russland, Sri Lanka, Turkmenistan

Europa und Naher Osten

Bahrain, Iran, Irak, Israel und die besetzten Gebiete, Saudi-Arabien, Syrien, Jemen

Afrika

Burundi, Zentralafrikanische Republik, Tschad, Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, Ägypten, Eritrea, Libyen, Mauretanien, Ruanda, Somalia, Südsudan, Sudan, Swasiland, Simbabwe

Wir verfügen über ein funktionsübergreifendes Compliance-Team, das sich aus Direktoren und Führungskräften der folgenden Abteilungen zusammensetzt: Personalwesen, Einkauf, Materialprojektmanagement und Konstruktion. Sie koordinieren alle erforderlichen Aktivitäten, um sicherzustellen, dass FW Thorpe Plc die Anforderungen dieses Gesetzes erfüllt.

SCHULUNG

Um ein hohes Maß an Verständnis für die Risiken moderner Sklaverei und des Menschenhandels zu gewährleisten, bieten wir für das Beschaffungsteam und relevante Mitglieder unseres Senior Management Teams entsprechende Schulungen an. Direktoren und leitende Angestellten des Unternehmens werden ebenfalls in Bezug auf dieses Thema geschult.

Mitarbeiter, die mit neuen Lieferanten oder Lieferanten aus Regionen zusammenarbeiten, in denen wir ein erhöhtes Risiko sehen, werden aktiv in die Dokumentation des Verhaltenskodex für Lieferanten einbezogen und haben ein gutes Verständnis für die Risiken der modernen Sklaverei. Das Bewusstsein und das Engagement unserer Lieferanten wurde kürzlich durch erneute Unterzeichnung des Verhaltenskodex für Lieferanten durch die Direktoren zahlreicher langjähriger Lieferanten bekräftigt.

Wir setzen uns kontinuierlich für Offenheit und Transparenz ein und bieten allen unseren Mitarbeitern und denjenigen, die in unserem Auftrag arbeiten, die Möglichkeit, Bedenken zu äußern. Für alle Mitarbeiter die persönliche Probleme und/oder Sorgen haben, die ihr Wohlbefinden und/oder die Arbeitsleistung beeinträchtigen können, haben wir eine vertrauliche Telefonberatung eingerichtet. Wir nehmen alle Vorwürfe jeglicher Art von unethischem oder illegalem Verhalten ernst und haben speziell geschulte Mitarbeiter, die allen gemeldeten Bedenken rücksichtsvoll und gründlich nachgehen. Wir führen jeweils unabhängige Untersuchungen durch und ergreifen bei Bedarf erforderliche Maßnahmen.

UNSER ERFOLG BEI DER BEKÄMPFUNG VON SKLAVEREI UND MENSCHENHANDEL

Wir bewerten die Effektivität unserer Bemühungen zur Unterbindung von Sklaverei und Menschenhandel in unseren Geschäftsbereichen und unserer Lieferkette durch Überwachung und Aufzeichnung:

- der Anzahl von Mitarbeitern, die in Bezug auf den Modern Slavery Act 2015 geschult wurden.
- der Anzahl von Lieferanten, die bestätigen, dass ihre Organisationen weder Sklaverei noch Menschenhandel betreiben.

Die COVID-19-Beschränkungen hatten im gesamten GJ 21 erhebliche Auswirkungen, so dass wir nicht in der Lage waren, die von uns bevorzugte Methode der Zusammenarbeit mit Lieferanten zu verfolgen und ihre Betriebsstätten zu inspizieren, um ihre Arbeitsabläufe zu beobachten. Infolgedessen wurde unser wichtigstes Instrument, um unseren Erwartungen in Bezug auf Arbeitsbedingungen und ethisches Verhalten Nachdruck zu verleihen und die Einhaltung der Gesetze gegen Sklaverei und Menschenhandel zu überprüfen, stark eingeschränkt. Um die Auswirkungen der Beschränkungen für Vor-Ort-Besuche abzumildern, haben wir eine Reihe von Lieferanten gebeten, unseren Verhaltenskodex für Lieferanten zu prüfen und dessen Einhaltung zu bestätigen. Im GJ 21 haben insgesamt 35 Lieferanten den Verhaltenskodex für Lieferanten von FW Thorpe Plc unterzeichnet. Mit zunehmender Lockerung der COVID-19-Beschränkungen, hoffen wir, im GJ 22 eine größere Anzahl von Vor-Ort-Besuchen bei unseren Lieferanten durchführen zu können.

7 Mitglieder des Beschaffungsteams sind speziell in den Risiken der modernen Sklaverei und dem Modern Slavery Act 2015 geschult.

Bei unserer Überprüfung der Lieferanten im GJ 21 wurden keine Hochrisikolieferanten oder Hinweise auf Verstöße gegen das Verbot moderner Sklaverei in der Lieferkette festgestellt. Es wurden auch keinerlei Bedenken von Mitarbeitern gemeldet.

FORTSCHRITTE BEI DER UMSETZUNG DER PLÄNE AUS DEM VORJAHR

Im vergangenen Jahr hatten wir erklärt, dass wir unsere Bemühungen darauf konzentrieren würden, das Bewusstsein der Mitarbeiter für die Problematik der modernen Sklaverei zu schärfen, indem wir das Beschaffungsteam verstärkt schulen und den Mitarbeitern im gesamten Unternehmen weitere Informationen zukommen lassen. Im GJ 21 haben wir unsere internen Schulungsunterlagen zum Thema moderne Sklaverei aktualisiert und sie dem Beschaffungsteam zur Verfügung gestellt. Um das Bewusstsein für moderne Sklaverei und Menschenhandel im gesamten Unternehmen zu schärfen, haben wir im Laufe des Jahres die wichtigsten Botschaften auch über die Firmengeräte an unsere Mitarbeiter kommuniziert. Dies erfolgte in Form einer übersichtlichen Infografik mit praktischen Informationen, um die Warnzeichen und Auswirkungen der modernen Sklaverei und damit zusammenhängender Probleme zu verdeutlichen.

Außerdem haben wir angekündigt, die Arbeitsbedingungen und ethischen Praktiken in den am stärksten von Sklaverei bedrohten Ländern und Branchen zu überprüfen. Als Reaktion darauf haben wir ausgewählte Lieferanten innerhalb und außerhalb Großbritanniens gezielt angesprochen, um ihre Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten von FW Thorpe Plc sowie der geltenden Gesetze gegen moderne Sklaverei und Menschenhandel zu bekräftigen.

UNSERE PLÄNE FÜR DAS NÄCHSTE GESCHÄFTSJAHR

Wir werden weiterhin die Wirksamkeit unserer Maßnahmen überprüfen, um sicherzustellen, dass es in unseren Lieferketten keine Sklaverei oder keinen Menschenhandel gibt, indem wir unsere Richtlinien, Verfahren und Systeme, die wir eingeführt haben, kontinuierlich verbessern.

Wir werden unseren Null-Toleranz-Ansatz auch im GJ 22 fortsetzen, wobei wir uns besonders auf Organisationen konzentrieren werden:

- die in Ländern tätig sind, die in Bezug auf Menschenrechte und Arbeitsbedingungen eine schlechte Bilanz aufweisen.
- die Mitarbeiter aus den 20 häufigsten Herkunftsländern potenzieller Opfer moderner Sklaverei beschäftigen, die vom National Referral Mechanism (NRM) des Vereinigten Königreichs ermittelt wurden.

Wir werden auch mit allen Unternehmen innerhalb der erweiterten FW Thorpe Group auf der ganzen Welt zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass sie:

- unsere Null-Toleranz-Politik gegenüber Sklaverei und Menschenhandel in unseren Betrieben und in der Lieferkette verstehen.
- unsere Erwartungen an das Verhalten und die Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften gegen Sklaverei verstehen.

Mit zunehmender Lockerung der COVID-19-Beschränkungen, werden wir wieder verstärkt persönliche Gespräche mit den Lieferanten führen, um unsere Erwartungen in Bezug auf Arbeitsbedingungen und ethisches Verhalten zu verdeutlichen, und Inspektionen durchführen, um die Einhaltung der Gesetze gegen Sklaverei und Menschenhandel sicherzustellen.

GENEHMIGUNG

Diese Erklärung stellt die Stellungnahme von FW Thorpe Plc zum Thema Sklaverei und Menschenhandel für das Geschäftsjahr 2020 – 2021 dar. Die Erklärung wurde vom Vorstand von FW Thorpe Plc am 10. Dezember 2021 formell genehmigt und stellvertretend von Mike Allcock, Chairman und Joint Chief Executive Officer, unterzeichnet.



Mike Allcock
Chairman and Joint CEO – FW Thorpe Plc
10. Dezember 2021

Diese Erklärung bezieht sich auf die folgenden Tochtergesellschaften von FW Thorpe Plc:

Thorlux Lighting	Solite Europe Ltd
Thorlux Lighting Ireland	Portland Lighting Ltd
Thorlux Lighting Deutschland	TRT Lighting Ltd
Thorlux Lighting Australia Pty Ltd	Lightronics BV
Thorlux Lighting LLC	Famostar BV
Philip Payne Ltd	

FW THORPE PLC

FW Thorpe Plc, Merse Road,
North Moons Moat, Redditch,
Worcestershire, B98 9HH,
England